



# 10 Tipps zum Umgang mit fremden Hunden

Sie sind schön weich und so niedlich: Hunde, die einem draußen beim Spielen begegnen. Das verlockt richtig dazu, einfach hinzugehen und sie zu streicheln. Hier sind zehn Tipps, die du bei fremden Hunden beachten solltest:



**1** Wenn du einen fremden Hund streicheln willst, frag erst den Besitzer, ob das in Ordnung ist und ob der Hund das mag.

**2** Wenn du einen Hund streichelst, dann am besten am Kinn oder an der Wange. Wenn der Hund weggeht oder sich von dir wendet, lass ihn am besten in Ruhe.

**4** Nähere dich einem Hund immer von vorn und nie von hinten, damit er dich sehen kann.

**3** Streichele einen Hund nicht, wenn er gerade frisst, ein Spielzeug hat oder schläft.

**5** Schau einem Hund nie direkt in die Augen! Ihm lange in die Augen zu schauen, bedeutet, dass man mit ihm kämpfen möchte. Der Hund könnte sich davon bedroht fühlen.

**6** Finger weg vom Schwanz des Hundes! Hunde nutzen ihn, um auszudrücken, wie es ihnen geht. Wenn du daran ziehst oder daraufsteigst, gefällt das einem Hund überhaupt nicht.

**7** Spiele nur mit einem Hund, wenn der Besitzer oder ein Erwachsener in der Nähe ist.

**9** Renne nicht auf einen Hund zu, das könnte ihm Angst machen.

**8** Lauf nicht vor einem Hund davon. Denn jeder Hund hat einen Jagdinstinkt: Wenn etwas schnell wegläuft, läuft der Hund hinterher und will es festhalten.

**10** Wenn dir ein freilaufender Hund begegnet, bewahre am besten Ruhe.

Geh langsam weiter, schau ihm nicht in die Augen und lass die Arme einfach hängen. Meistens interessiert sich der Hund gar nicht für dich.

